

# LandInForm

1/2014

Auszug

Herausgeber:

Deutsche Vernetzungsstelle Ländliche Räume

[dvs@ble.de](mailto:dvs@ble.de)

[www.land-inform.de](http://www.land-inform.de)



Bild: © K. Greiser


 Feldführung auf dem Biohof Schoolbek

## Arten brauchen Partner

**Das Land Schleswig-Holstein widmet sich seit dem Jahr 2008 mit einem neu aufgelegten Hilfsprogramm verstärkt dem Artenschutz. Ein Instrument hierfür ist die im Jahr 2009 beim Deutschen Verband für Landschaftspflege (DVL) eingerichtete Artenagentur. Ihre beiden Mitarbeiter unterstützen die Umsetzung von Artenhilfsprojekten, die bisher aufgrund fehlender Kapazitäten nicht bearbeitet werden konnten.**

Von Helge Neumann und Detlev Finke

**I**m Sommer 2013 erblühte in Gaushorn, einem kleinen Dorf auf der schleswig-holsteinischen Geest, auf einem bisher jahrelang ausschließlich mit Mais bestellten Acker erstmals ein bunter Lebensraum. Unter Beteiligung von insgesamt neun Projektpartnern werden hier in den nächsten fünf Jahren verschiedene Blütmischungen auf ihre praktische Umsetzbarkeit und naturschutzfachliche Wirksamkeit erprobt. Das Projekt ist eines von vielen, das in Zusammenarbeit mit der Artenagentur Schleswig-Holstein organisiert wird.

### Dienstleistungen rund um den Naturschutz

Die Artenagentur wird aus Artenschutzmitteln des Landes Schleswig-Holstein finanziert. Ihr Hauptanliegen ist es, auf vielfältige Weise verschiedene Artenhilfsprogramme des Landes zu unterstützen. So unterstützt die Agentur die Initiatoren bei der Projektentwicklung und Antragstellung und steht auch während des weiteren Projektverlaufs bei Bedarf beratend zur Seite. Projektideen werden sowohl durch Interessenten an die Artenagentur herangetragen als auch durch diese selbst entwickelt und an geeignete Projektträger vermittelt. Je nach Bedarf reicht die Unterstützung von einzelnen fachlichen und praktischen Beratungen bis hin zu der kompletten Projektentwicklung und gegebenenfalls auch mehrjährigen Begleitung der Maßnahmenumsetzung. Durch die Einbindung der Agentur können die Förderanträge vorab mit den Genehmigungsbehörden abgestimmt werden. Alle diese Dienstleistungen sind für die Projektpartner kostenlos. Hauptfinanzierungsquelle der durch die Artenagentur begleiteten Projekte sind die verschiedenen Förderrichtlinien des Landes Schleswig-Holstein, insbesondere für Artenschutzmaßnahmen, biotopgestaltende Maßnahmen und langfristige Flächensicherung.

### Das Netzwerk wächst

Die Agentur hat während ihrer mittlerweile fünfjährigen Tätigkeit mit zahlreichen Partnern zusammengearbeitet. Neben Landkreisen, Stiftungen und Vereinen zählen auch einzelne Landwirte oder engagierte Einzelpersonen zu dem wachsenden Netzwerk aus Projektpartnern. Durch die enge Zusammenarbeit mit der DVL-Landeskoordination besteht ein intensiver Austausch mit den Landschaftspflegeverbänden (in Schleswig-Holstein:

Lokale Aktionen), die vielfach auch Träger von Artenhilfsprojekten sind. Zum Jahresbeginn 2014 wurde die Projektförderung für die Artenagentur zum zweiten Mal verlängert.

### Beispielprojekt Schutzäcker Biohof Schoolbek

Ausgewählte Sandäcker des Biohofes wurden langfristig von der Stiftung Aktion Kulturland gepachtet, um die Flächenbewirtschaftung auf die Ansprüche gefährdeter Ackersackpflanzen abzustimmen. Die Flächen sind Bestandteil des bundesweiten Schutzacker-Gebietsnetzes „100 Äcker für die Vielfalt“. Die Artenagentur hat zusammen mit dem Projektträger und der AG Geobotanik in Schleswig-Holstein und Hamburg e.V. das Flächennutzungskonzept entwickelt und begleitet alljährlich die Maßnahmenumsetzung. Der Biohof Schoolbek bietet alljährlich gut besuchte öffentliche Führungen an.

### Artenhilfsprojekt Grüne Mosaikjungfer

Diese Libellenart ist in Schleswig-Holstein stark gefährdet. Ihr Rückgang hängt eng mit dem der Krebschere zusammen, da die Libellenweibchen ihre Eier beinahe ausschließlich in diese Pflanzenart einstecken. Auf ausgewählten Weideflächen der Stiftung Naturschutz Schleswig-Holstein wurden durch das Bündnis Naturschutz in Dithmarschen e.V. in Abstimmung mit den beteiligten Landwirten und Behörden gezielt neue Gewässer angelegt, die mit Krebscherepflanzern aus einem Spenderflächengewässer besetzt wurden. Bereits im ersten Jahr nach der Pflanzenumsetzung konnten Grüne Mosaikjungfern an den neu angelegten Gewässern beobachtet werden.



### Mehr Informationen:

Dr. Helge Neumann und Detlev Finke  
 Deutscher Verband für Landschaftspflege e.V.  
 Artenagentur Schleswig-Holstein  
 Telefon: 04347 909388-6 und -5  
 E-Mail: h.neumann@lpv.de und finke@lpv.de  
 www.artenagentur-sh.lpv.de